



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Soziales, Integration,
Wohnen, Kinder, Familie -

Tagesordnung I Punkt 6 der öffentlichen Sitzung am 30. Juni 2021

Vorlagen-Nr. 21-F-55-0013

Kostenlose Toiletten für Wiesbaden - Antrag der Fraktion Die Linke vom 23.06.2021 -

Die WC-Benutzung ist ein soziales Menschenrecht. Sie darf nicht am Geldbeutel oder fehlendem Kleingeld scheitern. Besonders an Verkehrsknotenpunkten, Plätzen mit großer Fluktuation an Fußgängern, sowie in Parks und auf Spielplätzen sollte es kostenlose Toilettenhäuschen geben.

Sie ermöglichen allen Menschen den längeren Aufenthalt im Freien und fördern somit das soziale Miteinander der Menschen. Gerade für Wohnungslose und Bezieher*innen von Sozialleistungen ist der Preis von 50 Cent pro Toilettenbesuch nicht zumutbar.

Es sind aber eben diese Bevölkerungsgruppen, die auch nicht die Möglichkeit haben, in Gaststätten auszuweichen oder in Kaufhaustoiletten, die längst ebenso hohe Gebühren verlangen. Zudem sind Frauen von Toilettennutzungsgebühren besonders betroffen. Eine geschlechtsspezifische Diskriminierung sollte aber auch im Bereich der Bedürfnisanstalten vermieden werden. Besonders schwangere Frauen haben einen höheren Bedarf an öffentlich zugänglichen Toiletten.

Menschen mit einer Blasenschwäche oder mit Inkontinenz werden im alltäglichen Leben eingeschränkt, da für sie das Vorhandensein von Toiletten essenziell für ihre Lebensqualität ist. Sie planen ihre Wege oft so, dass sie Toiletten erreichen können. Hier würde eine vermehrte Aufstellung zu einer Steigerung der Lebensqualität der Menschen führen. Auch ältere Menschen und kleine Kinder würden hiervon enorm profitieren. Durch eine verbesserte Erreichbarkeit von kostenlosen Toiletten wird auch „Wildpinkeln“ stark reduziert, was Reinigungsarbeiten verringert, das Ordnungsamt entlastet und die olfaktorische Belastung an Bahnhöfen und anderen betroffenen Orten deutlich verringert.

Es gehört zur staatlichen Daseinsfürsorge aller Menschen, egal welcher Nationalität, welchen Geschlechts oder welcher Klasse sie angehören, den kostenfreien Toilettenbesuch zu ermöglichen.

Die Periode und der Bedarf an Monatshygieneartikeln sind Teil des Alltags von Menstruierenden. Die kostenlose Bereitstellung von Menstruationsprodukten stellt eine Bereicherung und Erleichterung für menstruierende Personen dar. Außerdem leistet sie einen Beitrag zur Entstigmatisierung der Periode.

Nicht zuletzt bietet die Bereitstellung eine Entlastung für Frauen und Mädchen aus einkommensschwachen Familien und mindert Mehrkosten, die menstruierende Personen für ihre Periode zahlen müssen.

Der Ausschuss wolle deshalb beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten zu berichten:
 - a. Wo, innerhalb der LHW, befinden sich derzeit öffentliche Toiletten und wer betreibt diese?
 - b. Wie lange laufen die Verträge mit den privaten Betreiber*innen und wann können diese gekündigt werden?
 - c. Was kostet die Nutzung dieser Toiletten?
2. Der Magistrat wird beauftragt, in Verhandlungen mit den Betreibern (Wall AG und Hering Unternehmensgruppe) der öffentlichen Toiletten in Wiesbaden die Frage der Zugänglichkeit für wirtschaftlich Benachteiligte oder wohnungslose Bürger*innen mit aufzunehmen und ein Verfahren zu entwickeln, das ihnen eine kostenfreie Nutzung der Toiletten ermöglicht.
3. Der Magistrat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten, dem Seniorenbeirat und dem Arbeitskreis der Wiesbadener Behindertenorganisationen und Interessensgemeinschaft Behinderter (AK) zu prüfen, wo in Wiesbaden kostenlose Toiletten eingerichtet werden können. Dabei sollten die Orte im Vordergrund stehen, die durch „wildes Urinieren“ im Verruf sind und wo es somit einen unmittelbaren Bedarf gibt. Möglicherweise kann dies auch über eine Bürgerbefragung eruiert werden.
4. Der Magistrat wird beauftragt, keine neuen Verträge mit privatwirtschaftlichen Toilettenbetreibern abzuschließen. Stattdessen soll die Stadt Wiesbaden selbst für die Aufstellung und Wartung der Toiletten sorgen. Ziel soll eine bedarfsgerechte Aufstellung von kostenfreien, behindertengerechten Toiletten im ganzen Stadtgebiet sein
5. Der Magistrat wird beauftragt auf allen öffentlichen Toiletten, welche für Frauen und Mädchen zugänglich sind, kostenlose Monatshygieneartikel zur Verfügung zu stellen.

Änderungsantrag der Fraktionen CDU und FDP vom 29.06.2021

Der Ausschuss Soziales, Integration, Wohnen, Kinder und Familie möge beschließen:
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten:

1. unverändert.
2. in Verhandlungen mit den Betreibern (Wall AG und Hering Unternehmensgruppe) der öffentlichen Toiletten in Wiesbaden die Frage der Zugänglichkeit für wirtschaftlich Benachteiligte oder wohnungslose Bürgerinnen und Bürger mit aufzunehmen und ein mögliches Verfahren zu entwickeln, das ihnen eine kostenfreie Nutzung der Toiletten ermöglicht, wie beispielsweise die Ausgabe von „Toilettencoins“ für die betroffene Personengruppe. Das potentielle Verfahren sollte dann dem Ausschuss zur möglichen Beschlussfassung vorgestellt werden, wobei auch über die mutmaßlichen Kosten berichtet werden soll;
3. in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten, dem Seniorenbeirat und dem Arbeitskreis der Wiesbadener Behindertenorganisationen und Interessensgemeinschaft Behinderter (AK) zu prüfen, wo in Wiesbaden öffentliche Toiletten eingerichtet werden können. Dabei sollten Orte im Vordergrund stehen, die durch „wildes Urinieren“ im Verruf sind und wo es somit einen unmittelbaren Bedarf gibt;

4. gestrichen.
 5. das Pilotprojekt des SSR, welches seit Februar 2021 in der Diltheyschule in Wiesbaden durchgeführt wird, auszuwerten und zu berichten;
 6. ein flächendeckendes Konzept für Wiesbaden zu erarbeiten und vorzulegen. Dieses soll inklusive Kostenschätzung dem Ausschuss für Soziales, Integration, Wohnen, Kinder und Familie und dem Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Sicherheit vorgestellt werden.
-

Beschluss Nr. 0025

Der Antrag der Fraktion Die Linke vom 23.06.2021 wird in folgender Fassung angenommen:

1. Der Magistrat wird gebeten zu berichten:
 - a. Wo, innerhalb der LHW, befinden sich derzeit öffentliche Toiletten und wer betreibt diese?
 - b. Wie lange laufen die Verträge mit den privaten Betreiber*innen und wann können diese gekündigt werden?
 - c. Was kostet die Nutzung dieser Toiletten?
2. Der Magistrat wird beauftragt, in Verhandlungen mit den Betreibern (Wall AG und Hering Unternehmensgruppe) der öffentlichen Toiletten in Wiesbaden die Frage der Zugänglichkeit für wirtschaftlich Benachteiligte oder wohnungslose Bürgerinnen und Bürger mit aufzunehmen und ein mögliches Verfahren zu entwickeln, das ihnen eine kostenfreie Nutzung der Toiletten ermöglicht, wie beispielsweise die Ausgabe von „Toilettencoins“ für die betroffene Personengruppe.
3. Der Magistrat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten, dem Seniorenbeirat und dem Arbeitskreis der Wiesbadener Behindertenorganisationen und Interessensgemeinschaft Behinderter (AK) zu prüfen, wo in Wiesbaden kostenlose Toiletten eingerichtet werden können. Dabei sollten die Orte im Vordergrund stehen, die durch „wildes Urinieren“ im Verruf sind und wo es somit einen unmittelbaren Bedarf gibt. Möglicherweise kann dies auch über eine Bürgerbefragung eruiert werden.
4. Der Magistrat wird beauftragt das Pilotprojekt des SSR zur Bereitstellung von Monatshygieneartikeln, welches seit Februar 2021 in der Diltheyschule in Wiesbaden durchgeführt wird, auszuwerten und zu berichten, mit der Maßgabe, dass als Modellprojekt angestoßen wird, auf allen öffentlichen Toiletten, welche für Frauen und Mädchen zugänglich sind, kostenlose Monatshygieneartikel zur Verfügung zu stellen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .07.2021

Rutten
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .07.2021

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .07.2021

Dezernat V
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Mende
Oberbürgermeister